



Bericht

an die Aktionärinnen und Aktionäre der
Regionalwert AG Freiburg-Südbaden

über das Geschäftsjahr 2023

erstellt vom Vorstand im April/Mai 2024

Regionalwert AG Freiburg-Südbaden, Fischerau 26, 79098 Freiburg

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Vorstandes zum Geschäftsbericht 2023.....	1
2	Der Geschäftsbericht 2023.....	5
2.1	Das Unternehmensprofil.....	5
2.2	Geschäftsführung, Aufsichtsrat und MitarbeiterInnen.....	8
2.3	Wesentliche Geschäftsvorgänge	9
2.4	Weitere Tätigkeiten des Vorstandes	12
2.5	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2023	12
3	Risikobericht 2023.....	20
3.1	Risiken – finanzwirtschaftlich	20
3.2	Risiken – sozial-ökologisch-regionalwirtschaftlich.....	22
3.3	Risiken – gesamtgesellschaftlich	24
4	Anhang: Auszug aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2023.....	26

1 Vorwort des Vorstandes zum Geschäftsbericht 2023

Der Vorstand der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden dankt allen Aktionär:innen, den Aufsichtsrät:innen, sowie den Partnerunternehmer:innen ganz herzlich für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Geschäftsjahr 2023.

Auf der letztjährigen Hauptversammlung und im Geschäftsbericht 2022 wurde nach der intensiven Transformationsphase der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden in den Jahren 2021 und 2022 der Blick im Geschäftsjahr 2023 nach vorne gerichtet. Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden hat den Aufbau eines resilienten und innovativen regionalen Wertschöpfungsraums in der Region Freiburg-Südbaden ins Zentrum der Tätigkeit gestellt. Das heißt: im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit der regionalen Partnerbetriebe zum wechselseitigen Vorteil. In großen Schritten sind wir im Geschäftsjahr 2023 vorangegangen und haben vieles erreicht. Gleichzeitig jedoch hat uns die dramatische Entwicklung in der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft und in den einzelnen Partnerbetrieben mit zahlreichen und großen Herausforderungen belastet. **Massive Destabilisierungen im Naturkost-Fachhandel, äußerst schwierige Geschäftslagen bei den Erzeugern und der ausbleibende Erfolg bei unserer Tochtergesellschaft Regionalwert Leistungen GmbH stellen die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat, und natürlich auch unsere Aktionärinnen und Aktionäre vor große Herausforderungen.**

In Folge der teils dramatischen Zuspitzung der wirtschaftlichen Lagen der Tochtergesellschaften im zweiten Halbjahr 2023 ist der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat in einen grundlegenden Restrukturierungsprozess eingestiegen. Neben der in die Zukunft gerichteten Geschäftsmodellentwicklung wurden sämtliche Beteiligungen, Ausleihungen, Haftungsrisiken und weitere Vermögensgegenstände durch den Vorstand mit Unterstützung des Steuerberaters der Gesellschaft, rechtlicher Beratung und unter Hinzuziehung eines Wirtschaftsprüfers umfassend analysiert und neu bewertet. Am 25.04.2024 wurde das Ergebnis des Bewertungsprozesses mit dem Aufsichtsrat besprochen und der Jahresabschluss 2023 erstellt. **Diese Bewertung findet Niederschlag im Bilanzverlust 2023. Er übersteigt mit über 4,5 Mio. Euro deutlich die Schwelle von 50% des Grundkapitals und führt dazu, dass ein Großteil des Vermögens der Gesellschaft aufgezehrt ist. Mit der Einladung zur Hauptversammlung verbindet der Vorstand daher die Verlustanzeige nach § 92 Abs. 1 AktG.** Die erhoffte Refinanzierung über den mit der Regionalwert Leistungen GmbH geschlossenen Mietkaufvertrag über das KnowHow zu „Richtig rechnen“ und der daraus entwickelten Methode zur „Regionalwert Leistungsrechnung“ ist nicht eingetreten. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden ist dadurch stark belastet.

Gleichzeitig wird das künftige Geschäftsmodell der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden mit aller Energie und viel persönlichem Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Vorstandes aufgebaut und entwickelt. Auf Basis der jahrelangen Vorarbeit und damit verknüpften Erfahrungen der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden und anderer Regionalwert AGs sowie in intensiver Zusammenarbeit aller Regionalwert AGs wird an der künftigen Strategie gearbeitet. Drei Geschäftsfelder stehen dabei im Fokus:

Erstens wird das Partnernetzwerk ausgebaut und mit diesem die Steigerung der Einnahmen durch Lizenzverträge erzielt. Das Lizenzvertragsmodell wurde 2021/2022 vom jetzigen Vorstand

für alle Partnerbetriebe eingeführt. In 2023 konnten weitere neun Lizenzverträge geschlossen werden. Davon fünf mit bestehenden Partnerbetrieben und vier mit neuen Partnerbetrieben. Neben der Jung Fruchtsäfte GbR sind Daniel Brunner mit seinem BIO-Münsterwurststand, das Obstparadies Staufen und der Schambachhof aus Bötzingen neue Partner im Netzwerk.

Zweitens werden Produkte und Dienstleistungen entwickelt mit dem Ziel, regionale Unternehmen als Kunden der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden zu gewinnen. Dies geschieht bundesweit koordiniert, indem die beteiligten Regionalwert AGs je einen eigenen Baustein ausarbeiten. Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden entwickelt den RegioStar. Mit diesem Angebot werden Biodiversitätsleistungen von Partnerbetrieben mit weiteren Angeboten in den Bereichen Team-Events, Workshops, Verkostungen etc. kombiniert, gebündelt und an regionale Unternehmen verkauft. Dadurch wird die regionale Verantwortung von Unternehmen gestärkt, der Erfolg der Partnerbetriebe unterstützt und die Vernetzung der Akteure vorangetrieben. Entscheidend ist, dass wir damit erstmals die Nachhaltigkeitsleistungen der Betriebe auf einer betriebsindividuellen Ebene greifbar machen und für eine Bezahlung der Nachhaltigkeitsleistungen sorgen. Das ist ein Meilenstein in der Weiterentwicklung der Regionalwert AG. Gleichzeitig wird mit RegioConsult in Zusammenarbeit mit den Regionalwert AGs Berlin-Brandenburg und Hamburg ein eigenes Beratungsangebot aufgebaut. Hier konnten bereits erste Beratungsaufträge realisiert werden. Mit RegioScore entwickelt federführend die Regionalwert AG Hamburg gemeinsam mit der Regionalwert Research gGmbH ein Rating-Tool für die Nachhaltigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen außerhalb der Land- und Ernährungswirtschaft. Alle Produkte und Dienstleistungen werden schnell entwickelt, getestet und – falls erfolgreich – bundesweit vertrieben.

Drittens wird das Investitionsgeschäft grundlegend überarbeitet. Bereits im Geschäftsjahr 2022 wurde entschieden, keine weiteren Kapitalerhöhungen durchzuführen. Ziel ist es, eine belastbare Investitionsstrategie zu entwickeln, mit einem soliden Portfolio und einem gesunden Risikomix. Dies beinhaltet die bereits eingeleitete Abkehr von der direkten und aktiven Beteiligung an Betrieben der Land- und Ernährungswirtschaft zu Gunsten von atypisch stillen Beteiligungsformen. Im Ergebnis wird eine Investitionsstrategie angestrebt, die eher risikoärmere Investitionen (Grund und Boden, Energie, Beteiligungen an größeren Unternehmen) kombiniert mit eher risikobehafteten Investitionen in bestehende oder neue Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft. Für ein solches Investitionsgeschäft müssen zunächst die Grundlagen geschaffen, Investitionskriterien entwickelt und ein professionelles Controlling aufgebaut werden. Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten im Markt wird dieser Baustein frühestens in 2-3 Jahren umgesetzt werden.

Über unsere Region hinaus arbeiten alle Regionalwert AGs in Deutschland und in Österreich intensiv an der künftigen Strategie und deren operativer Umsetzung. Im Konkreten steht die Vergrößerung der Regionen und eine intensivere Zusammenarbeit innerhalb der Regionen im Mittelpunkt. Die regionale Netzwerkarbeit wird – nach aktuellem Stand – im Jahr 2024 auf Landesebene in eine gemeinnützige Organisationseinheit überführt. Diese wird in Baden-Württemberg die Netzwerkarbeit mit regionalen Teams in Freiburg-Südbaden und im mittleren Württemberg koordinieren, durchführen und hierfür Fördermittel akquirieren. Die so entstehende gemeinnützige Einheit entlastet die AG-Seite finanziell und erzielt direkte Erträge aus der Förderung der Netzwerkarbeit. Die wirtschaftliche Seite der Regionalwert AG wird durch das oben beschriebene Geschäftsmodell weiterentwickelt und gefestigt. Durch die Zerteilung der Arbeit der Regionalwert AG (gemeinnützige und wirtschaftliche Einheit) können Ressourcen gebündelt

und Synergien genutzt werden. Stück für Stück wird die Arbeit der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden auf Landesebene weiterentwickelt.

Diese Neuausrichtung findet in einem sehr dynamischen Marktumfeld statt. Die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft ist mittendrin in einer gewaltigen Transformation. Wie im vergangenen Jahr gilt noch stärker: Die bisherigen Glaubenssätze werden hinterfragt, das Bio-Siegel ist kein Alleinstellungsmerkmal mehr, die Grenzen zwischen Fachhandel und klassischem Lebensmitteleinzelhandel sind gefallen. Der Wettbewerb nimmt zu, der Preisdruck bei den Erzeugern und im Handel steigt, die Kunden sind verunsichert und preissensibler. Daraus folgt: **Die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft benötigt mehr Resilienz und mehr Innovationskraft. Das ist der Kern der Arbeit der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden. Durch die Verbindung von Resilienz und Innovation werden nachhaltige Wertschöpfungschancen in unserer Region geschaffen.**

In diesem Umfeld gilt es zu zeigen, dass es Alternativen zum zunehmenden Verdrängungswettbewerb und zu den großen Machtstrukturen in der Lebensmittelbranche gibt. Der Bio-Fachhandel zum Beispiel kann für die Kund:innen und Bürger:innen eine echte Alternative zu den marktbeherrschenden vier Lebensmittelhandelskonzernen in Deutschland sein. Aber auch der Bio-Fachhandel muss sich an vielen Orten neu (er)finden, kann nicht nur ökologisch vorbildlich, sondern muss auch sozial und wirtschaftlich nachhaltig sein sowie neue Wege gehen wollen. Nur durch vielfältige Vermarktungsstrukturen kann auch eine vielfältige Landwirtschaft überleben. In der stärkeren Kooperation der Partner in der Branche liegt ein entscheidender Schlüssel für den Erfolg. Und für eine solche Kooperation sind Werte wie Vertrauen, Loyalität, Offenheit und Zusammenhalt entscheidend in und für langfristige und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen zum wechselseitigen Vorteil der Beteiligten. Und schließlich entstehen und bestehen solche Kooperationen, die über bilaterale Vertragsbeziehungen hinausgehen, selten automatisch. Es braucht Akteure, die diese Zusammenarbeit organisieren und moderieren, die neue Chancen aufdecken, Innovationen vorantreiben und die richtigen Ressourcen vereinen. Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden ist genau dieses Bindeglied. Dies zeigen spannende neue Projekte im Jahr 2024, in denen die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden unterschiedliche Akteure gemeinsam an einen Tisch bringt, um neue Wege in der Zusammenarbeit zu gehen. Beispielsweise arbeiten wir mit unseren Großhandelspartnern sowie mit dem Lehrstuhlinhaber Nachhaltige Ernährungswirtschaft der Universität Freiburg an der Zukunft des Bio-Lebensmittelhandels. Und in einem zweiten Leuchtturmprojekt arbeiten wir gemeinsam mit der Fabrik e.V. und dem HOF für Ernährung und AgriKultur des Ernährungsrates in der Region Freiburg an einem zukunftsweisenden Erfahrungs-, Bildungs- und Genusssort im Vorderhaus in Freiburg.

Entscheidend ist, dass wir die Bürger:innen wieder näher an die Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft heranbringen. Die Aktie ist hierfür oftmals zu abstrakt. Wir legen darum den Fokus konsequent auf kooperationsbasiertes Wirtschaften, bei dem der Zusammenschluss aller Beteiligten am konkreten einzelnen Betrieb wesentlich ist. So unterstützt die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden die Einführung gemeinschaftsbasierter Modelle im Bio-Fachhandel und hat mit der Denkwerkstatt der Gärtnerei Querbeet ein neues Kunden-Erzeuger-Dialogformat ins Leben gerufen. Wir intensivieren unsere Workshop-Angebote für das Partnernetzwerk und unterstützen bei zahlreichen individuellen Beratungsleistungen. Wir verknüpfen noch stärker die gemeinsame Kommunikation und machen unsere Arbeit sichtbar.

Seit dem August 2023 auch ganz praktisch durch unsere neuen Büroräume in der Freiburger Innenstadt unweit des Restaurants Adelhaus. Hier können Bürger:innen in den Schaufenstern die Stellenanzeigen der Partnerbetriebe einsehen und das spannende Partnernetzwerk entdecken.

Die Herausforderungen in der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft und für die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden sind immens. Der Transformationsdruck ist gewaltig und die Geschwindigkeit der Veränderungen schwindelerregend. Unser eigener Spielraum ist durch die hohen Verlustvorträge und fehlenden Umsatzerlöse aus der Vergangenheit begrenzt. Gleichzeitig sind in unserem Netzwerk hohe Werte für eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Region geschaffen worden. In den vergangenen Jahren haben wir diese durch unseren Regionalwert-Bericht erfasst und bewertet. Im Jahr 2023 mussten alle Regionalwert AGs den Fokus auf die Bewältigung der Herausforderungen bei den Partnerbetrieben und bei sich selbst legen. Eine Erfassung der Nachhaltigkeitsleistungen war sowohl für die Betriebe als auch die Regionalwert AGs nicht stemmbar. Wir werden die Berichterstattung zu den Nachhaltigkeitsleistungen gemeinsam mit der Regionalwert Research gGmbH neu aufbauen und im kommenden Jahr neu starten.

Die Geschäftsjahre 2024/2025 müssen nun zeigen, ob und inwieweit die Neuausrichtung der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden gelingt. Die größte Herausforderung ist die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft und der schnelle Aufbau eines Ertragsmodells. Daran arbeiten wir in den vergangenen Jahren intensiv. Ob die Arbeit Früchte trägt, muss sich zeigen.

Die Arbeit der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden ist nur durch den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter:innen denkbar. Mit im Durchschnitt knapp drei Vollzeitstellen stemmt das Team eine gewaltige Aufgabe und lässt sich auch von Rückschlägen nicht aufhalten. Dafür danke ich dem Team mit aller denkbaren Herzlichkeit. Gleiches gilt für die Aufsichtsrät:innen, die ehrenamtlich viel Zeit und Energie in die Arbeit der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden investieren. Darüber hinaus gilt mein Dank den Partnerunternehmer:innen, die ihr eigenes Geschäft mit Liebe und Herzblut betreiben und sich daneben die Zeit für die Netzwerkarbeit der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden nehmen.

Ich freue mich, Ihnen auf der diesjährigen Hauptversammlung detaillierter über die Ergebnisse unserer Arbeit berichten zu dürfen und verbleibe bis dahin mit herzlichen Grüßen



Dr. Andreas Heck

2 Der Geschäftsbericht 2023

2.1 Das Unternehmensprofil

Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden setzt sich seit ihrer Gründung 2006 für ein nachhaltendes und sinnvolles Wirtschaften in der Land- und Ernährungswirtschaft ein. Sie leistet von Beginn an Pionierarbeit bei der Suche nach einer zukunftsfähigen Form der Land- und Ernährungswirtschaft, die gerade nicht in Großbetrieben mit Monopolstellungen, Monokulturen, Ausbeutung von Umweltressourcen, Eintönigkeit in Landschaft und in den Produkten und dem reinen Fokus auf Kapitalertrag mündet. Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden befasst sich mit der Resilienz und Innovationskraft regionaler Wertschöpfungsräume und will die Wirtschaft in der Region ökologisch, sozial und ökonomisch weiterentwickeln. Ihr Fokus liegt auf der Region, ihr Zweck ist die Weiterentwicklung einer ökologischen, sozialen und ökonomischen Wirtschaft in der Region, die Schaffung einer resilienten und innovationsstarken Region mit einer vielfältigen ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft. Sie tut dies, indem Sie ein Partnernetzwerk in der Land- und Ernährungswirtschaft gemeinsam mit weiteren Partnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in der Region organisiert und moderiert, indem Sie Bürger:innen über Aktienkapital einbezieht und Transparenz zu den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen der Partner und der Regionalwert AG selbst schafft. Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden führt die richtigen Partner und die richtigen Ressourcen zusammen und organisiert deren Zusammenarbeit.

Regionalwert-Ökonomie

Der Fokus der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden liegt auf der Entwicklung und Stärkung der Region Freiburg-Südbaden. Sie betrachtet einen ganzen Wertschöpfungsraum und legt Wert auf die Kooperationsbeziehungen im Netzwerk. Hierin liegt der wesentliche Unterschied zu klassischen marktbezogenen Wirtschaftsmodellen: in langfristigen Kooperationen zählt nicht nur der Preis, sondern werden Werte wie Vertrauen, Loyalität, Offenheit und Zusammenhalt sowie beispielsweise Transparenz, Integrität und Fairness entscheidende Wertschöpfungsfaktoren. Der Wert und die Stabilität eines solchen Netzwerkes bemisst sich auch nicht an der Anzahl der Partnerbetriebe, sondern an der Qualität der Beziehungen im Netzwerk. Hierin liegt auch der Unterschied zu herkömmlichen Interessensverbänden, die mit Lobbyarbeit und Klientelpolitik vor allem den wirtschaftlichen Erfolg der Einzelbetriebe, nicht aber per se die Resilienz und Innovationskraft einer ganzen Region im Blick haben können. An diesem Punkt setzt die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden bereits seit ihrer Gründung an, in dem sie als Vermittlerin alle Beteiligten des Wertschöpfungsprozesses aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft anspricht und Wissen vermittelt, sowie zur aktiven Beteiligung an der Bildung eines ökologisch und sozial wirtschaftenden regionalen Wertschöpfungsraumes aufruft. Gleichzeitig hilft sie, Wertschöpfungspotentiale zu heben und die Risiken aus anonymen globalen Lieferketten zu reduzieren. Dafür braucht es die Bereitschaft und die Fähigkeit der Beteiligten zur Kooperation. Ökonomisch gesprochen: für den Erfolg einer Region sind nicht allein die regional spezifischen Ressourcen (Wissen, Technologie, natürliche Ressourcen, Arbeitskräfte etc.) ausschlaggebend, sondern deren relationale Ressourcen, deren Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation und den daraus entstehenden Ergebnissen: Vertrauen, Loyalität, Offenheit, Zusammenhalt, Fairness, Transparenz, Integrität und Fairness, geteiltes Wissen, gemeinsame Werte und gesellschaftliche Verantwortung. In der klassischen ökonomischen Betrachtung wären dies die positiven externen

Effekte – sie sind jedoch viel mehr als das. Sie sind hochspezifische relationale Ressourcen in regionalen wirtschaftlichen Transaktionen. Die erfolgreiche Kombination regionaler und relationaler Ressourcen bestimmt die Resilienz und Innovation regionaler Netzwerke.

In der Kooperation der Betriebe, der Gesellschaft und vieler weiterer Akteure steckt die größte Chance für einen resilienten und gleichzeitig innovativen Wertschöpfungsraum mit einer zukunftsfähigen Land- und Ernährungswirtschaft. Denn erst in und durch die Kooperation der Betriebe entlang der gesamten Wertschöpfungskette und darüber hinaus entstehen Mehrwerte, die der einzelne Betrieb allein nicht realisieren kann. Diese Mehrwerte, die Kooperationsrenten, sind maßgeblich für den Erfolg des Netzwerkes der Regionalwert AG und des gesamten Wertschöpfungsraumes und sorgen letztlich für den Wohlstand in der Region.

Diese Mehrwerte macht die Regionalwert AG sichtbar: Die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen der Partner werden erfasst, bewertet und transparent gemacht. Sie zeigen nicht nur, was die Unternehmen und Betriebe beispielsweise in die eigenen Mitarbeiter:innen investieren, sondern vor allem, welchen Beitrag sie für die Region leisten. Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit, Wissen und Ausbildung – um nur einige Beispiele zu nennen – sind Werte für und in der Region. Sie sorgen dafür, dass eine Region lebenswert und zukunftsfähig ist und bleibt.

Der nächste Schritt ist dann der finanzielle Ausgleich der sozialen, ökologischen und regionalwirtschaftlichen Leistungen der Betriebe. Dazu müssen diese Leistungen und Risiken Eingang in die standardisierte Rechnungslegung und die betriebliche Erfolgsrechnung der Unternehmen finden. Erst dann können wir die unternehmerischen Leistungen und Risiken ganzheitlich bewerten. Für die Landwirtschaft hat die Regionalwert AG dafür die Regionalwert Leistungsrechnung entwickelt und die Regionalwert Leistungen GmbH ausgegründet. Mit der Regionalwert Research gGmbH und den anderen Regionalwert AGs arbeiten wir an der Weiterentwicklung der Erfassung von Nachhaltigkeitsleistungen für Betriebe und Unternehmen außerhalb der Landwirtschaft.

Resilienz und Innovation

Die Arbeit der Regionalwert AG Freiburg hat den Zweck, einen resilienten und innovationsstarken Wertschöpfungsraum Freiburg-Südbaden zu schaffen. Beide Parameter – Resilienz und Innovation – sind nicht getrennt voneinander zu sehen, sondern sind wechselseitig Bedingung und Möglichkeit. Nur ein resilientes Netzwerk kann die Ressourcen und Fähigkeiten für Innovationen aufbringen, nur ein innovationsoffenes Netzwerk kann dauerhaft Resilienz erzeugen.

Mit Resilienz meinen wir so die Fähigkeit eines Netzwerkes und einer Region, den Herausforderungen dynamischer Entwicklungsprozesse durch sich jederzeit anpassende Strukturen begegnen zu können. Innovation in diesem Kontext heißt, diese sich permanent verändernden Herausforderungen durch neue Geschäftsideen, -strategien und -modelle, neue Produkte und Dienstleistungen, neue Organisationsformen produktiv zu nutzen.

Angesichts der vorhandenen Abhängigkeit von globalen Lieferketten ist die regionale Resilienz ein entscheidendes Entwicklungsziel, um bei Erschütterungen globaler Lieferketten die regionale Versorgung zu gewährleisten. Der Verlust an Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität und der Verbrauch an Ressourcen gehen schleichend vor sich, steigern sich aber zu Risiken, die dringend abgebaut werden müssen. Auch der nach wie vor immense Schwund an landwirtschaftlichen Betrieben, die Verödung der Kulturlandschaft und der Klimawandel müssen aufgehalten werden.

Die Regionalwert AG will sich dafür einsetzen, dass sinnvolle und attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Bereich der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft entstehen, damit das Wissen und die Fähigkeiten darüber, wie man Nahrungsmittel herstellt, verarbeitet und vertreibt, vielfach erhalten bleibt. Sie will die Gründung von Betrieben der gesamten Wertschöpfungskette fördern und Unternehmerinnen und Unternehmern damit Möglichkeiten der selbständigen Bewirtschaftung dieser Betriebe bieten.

Als Bürgeraktiengesellschaft will die Regionalwert AG möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung gewinnen, um ihrem Ziel, der Schaffung einer tragfähigen Brücke zwischen der regionalen Land- und Ernährungswirtschaft und Gesellschaft, gerecht zu werden. Durch die Schaffung von Transparenz und Betroffenheit in der Überschaubarkeit des Lokalen vom Acker bis auf den Teller ist die Chance am größten, dass es auf allen Seiten zu einem tatsächlich nachhaltenden Handeln kommt. In der Herstellung einer engeren Verbindung zwischen Konsumenten und Produzenten, von Betriebsleitern und Kapitalgebern, zur Schaffung von gegenseitigem Wissen und Verständnis zum Vorteil aller Beteiligten, sieht die Regionalwert AG deshalb ihren Auftrag.

Umsetzungsstrategie

Das ökonomische Konzept, aus dem die Regionalwert AG die praktische Umsetzung ableitet, ergibt sich aus den Prinzipien der Regionalwert-Ökonomie. Im Kern steht die Vernetzung und die Zusammenarbeit der Partnerbetriebe aus der Land- und Ernährungswirtschaft und darüber hinaus.

Geteilte Werte bilden die Grundlage der Zusammenarbeit im Netzwerk mit weiteren Partnern aus dem gesamten Wertschöpfungsraum. Zu diesem Netzwerk gehören die Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft, die Aktionär:innen und Bürger:innen, Politik und Zivilgesellschaft und engagierte und interessierte Unternehmen in der Region, die die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Kooperation mitbringen. Die Regionalwert AG bietet für diese Partner Wissens-, Lern- und Innovationsräume an, in denen sich die Netzwerkpartner gemeinsam weiterentwickeln, Erfahrungen austauschen und wirtschaftlich wechselseitige Vorteile generieren.

Seit dem Geschäftsjahr 2023 arbeitet die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden gezielt an der Entwicklung und Vermarktung eigener Produkte, Dienstleistungen und Beratungsangebote. Ein Kernelement ist die Inwertsetzung der Leistungen der Partnerbetriebe mit dem Ziel, regionale Unternehmen als Kunden der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden zu gewinnen.

Darüber hinaus setzt die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden ihre Ziele mit dem Wissen und der Erfahrung von jahrzehntelangem ökologischem Wirtschaften um. Dies geschieht durch die strategische Förderung regionaler Betriebe der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft durch Vernetzung, durch Beratung und gegebenenfalls durch Finanzierung.

Schließlich arbeitet die Regionalwert AG an der Bildung von Bewusstsein und Wissen darüber, wie alle Stufen der Wertschöpfung und ihre Effekte auf die Umwelt und die Gesellschaft zusammenhängen. Die umfassende Berichterstattung darüber, wie das Kapital der Aktionärinnen und Aktionäre im abgelaufenen Geschäftsjahr eingesetzt wurde, was damit erreicht werden konnte und welche finanz-, sozial- und umweltökonomischen Effekte es auf die regionale Land- und Lebensmittelwirtschaft ausgelöst hat, ist von Beginn Anspruch der Regionalwert AG.

Kernkompetenzen und Produkte

Die Regionalwert AG produziert nicht selbst und handelt auch nicht mit Nahrungsmitteln. Ihre Kernkompetenz liegt im Aufbau und der Gestaltung des regionalen Wertschöpfungsraumes, in der

Vernetzung von kleinen und mittleren Betrieben der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft sowie weiterer relevanter Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft. Sie hat – gegenüber allen anderen Akteuren der Wirtschaft – die Region selbst im Fokus und verfolgt den Zweck, die Wirtschaft in der Region ökologisch, sozial und ökonomisch weiterzuentwickeln, um einen resilienten und innovativen Wertschöpfungsraum zu schaffen.

Die Kernkompetenzen der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden bilden drei Säulen: Erstens liegen diese in der regionalen Netzwerkarbeit, d.h. in der Erarbeitung und Etablierung von Formaten zum Wissensaustausch unter den Partner, im Aufbau von Lernräumen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch sowie in der Konzeption von Innovations-Workshops und -Formaten für und mit den Partnerbetrieben. Im Rahmen der Betriebs- und Unternehmensberatung unterstützt die Regionalwert AG die Betriebe mit spezifischem Wissen zu Unternehmensplanung und -finanzierung und kann darüber hinaus Erfahrungswerte hinsichtlich gesellschaftsrechtlicher Fragestellungen teilen und bei Bedarf Fachpersonen vermitteln.

Zweitens entwickelt die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden Produkte und Dienstleistungen für Unternehmen der Region. Produkte wie beispielsweise der RegioStar bündeln Angebote der Partnerbetriebe hinsichtlich Nachhaltigkeit und Employer-Branding und bieten diese Unternehmen zum Kauf an. Damit wird zweierlei erreicht: einerseits werden die konkreten Leistungen der Betriebe sichtbar gemacht und in Wert gesetzt, andererseits erhalten Unternehmen in der Region Zugang zu einem authentischen und nachhaltigen regionalen Engagement.

Drittens wird die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden das eingesammelte Kapital in Zukunftsthemen der Land- und Ernährungswirtschaft, Klimaanpassung und Energie investieren. Die dazugehörige Investitionsstrategie wird in den kommenden Monaten neu arbeitet.

2.2 Geschäftsführung, Aufsichtsrat und MitarbeiterInnen

Geschäftsführender Vorstand

Die Geschäfte der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr 2023 vom Vorstand Dr. Andreas Heck geführt.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 waren Johannes Ell-Schnurr als Aufsichtsratsvorsitzender, Konstanze Lehn als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Sascha Dähn, Andreas Dilger, Bettina Bachmann-Heubach und Michael Wiese im Aufsichtsrat tätig. Herr Sascha Dähn hat mit Schreiben vom 20.07.2023 sein sofortiges Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden erklärt. Die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates war weiterhin gegeben. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, geeignete Kandidat:innen für die Nachbesetzung zu suchen. Die Nachbesetzung wird auf dem Weg der gerichtlichen Nachbesetzung oder durch Nachwahl auf der Hauptversammlung stattfinden. In vier ordentlichen und einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung wurde vom Vorstand dem Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf berichtet, mit ihm über die wesentlichen Geschäftsvorgänge im Jahr 2023 ausführlich beraten und die erforderlichen Zustimmungen zu den Beschlüssen des Vorstandes eingeholt.

Mitarbeiter:innen

Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 neben dem Vorstand insgesamt 8 Mitarbeiter:innen, alle waren in Teilzeit und manche nicht das ganze Geschäftsjahr über angestellt. Darunter fallen 2 Minijob-Angestellte, 2 Mitarbeiter:innen in Elternzeit sowie ein Mitarbeiter, der für einen Partnerbetrieb tätig ist. Eine Mitarbeiterin war in Teilzeit während Elternzeit angestellt und im Rahmen eines Forschungsauftrages an die Regionalwert Research gGmbH entsendet.

Zu Vollzeitäquivalenten waren es im Durchschnitt 3,52 Arbeitskräfte für das Gesamtjahr 2023. Bei der Ermittlung der Vollzeitäquivalente wurden Mitarbeiterinnen in Elternzeit ohne Anstellung sowie Werkstudent:innen und Praktikant:innen nicht mitgerechnet, der Vorstand wurde mit einbezogen. Für den operativen Betrieb (exklusive derjenigen Mitarbeiter:innen, die für Partnerbetriebe tätig oder im Rahmen von Forschungsprojekten entsendet waren) sind inklusive Vorstand 3 Vollzeitäquivalente tätig.

2.3 Wesentliche Geschäftsvorgänge

2.3.1 Unternehmensentwicklung und Investitionstätigkeit

Neue Partnerunternehmen

Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden unterscheidet im Geschäftsjahr 2023 zwischen Lizenzpartnerschaften (ohne finanzielle Beteiligung) und Investitionspartnerschaften (mit finanzieller Beteiligung).

Lizenzpartnerschaften

Brunner BIO

Daniel Brunner und sein BIO-Münsterwurststand sind seit Februar 2023 Partner der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden. Mit seinem regionalen Sortiment ist der Wurststand sowohl bei Einheimischen als auch Besuchern des Münstermarktes im Herzen Freiburgs beliebter Halt am Nachmittag, wenn sich mal wieder der kleine Hunger meldet.

Jung Fruchtsäfte GbR

Seit Mai 2023 besteht die Lizenzpartnerschaft zwischen der Jung Fruchtsäfte GbR und der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden. Seit über 20 Jahren produziert und vertreibt die Familie Jung Direktsäfte und Cidre von Streuobstwiesen. Der Betrieb in Teningen-Köndringen ist spezialisiert auf Bio-Fruchtsäfte, Fruchtschorlen, Cidres, Brände und Essig.

Obstparadies Staufen

Das Obstparadies in Staufen ist seit Juli 2023 Partner der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden. Auf über 20 Hektar zeigen sie, dass ein Obstanbau ohne Pestizide und chemisch-synthetisch hergestellte Stickstoffdünger erfolgreich möglich ist. Ihr Verständnis von Obstanbau basiert auf dem Studium alter Literatur vor 1950 und der Beobachtung der Natur und ihrer Zusammenhänge. Der Schlüssel zum Erfolg liegt für sie darin, die natürlichen Kreisläufe zu stärken, auf robuste alte Sorten zu setzen und ein gesundes Bodenleben zu fördern. Die Schaffung von Lebensräumen

und Nisthilfen für Insekten, Vögel und andere Nützlinge ist integraler Bestandteil ihrer Bemühungen.

Schambachhof Bötzingen

Der Schambachhof in Bötzingen, seit Oktober 2023 neuer Lizenzpartner, zählt mit seinen 12 bewirtschafteten Hektar und insgesamt 9 Mitarbeitenden zu den mittelgroßen Landwirtschaften in unserer Region. Der Hof betreibt seinen Anbau seit 1974 nach den Kriterien des Bioland-Verbands. Als Gründungsmitglied von Bioland in der Region ist der Schambachhof einer der ersten Biobetriebe in dieser Region.

Investitionspartnerschaften

keine

Veränderungen im Anlagevermögen

Grundstücke

Im November 2023 wurden drei landwirtschaftliche Grundstücke auf den Gemarkungen Schallstadt, Scherzingen und Mengen mit einer Gesamtfläche von 4.663 qm an den bewirtschaftenden Landwirt veräußert.

Veränderungen bei den Beteiligungen

Regionalwert Research gGmbH

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die im Rahmen der Gründung im Jahr 2022 kommissarisch gehaltenen 3.034 Geschäftsanteile an der Regionalwert Research gGmbH an die Mit-Gesellschafter Regionalwert AG Hamburg, Regionalwert AG Berlin-Brandenburg und Christian Hiß zum Nominalwert veräußert und übertragen. Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden hält in Summe 6.066 Geschäftsanteile an der Regionalwert Research gGmbH.

Regionalwert Biomarkt Breisach GmbH

Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in Liquidation.

Breitenwegerhof UG & Co. KG

Anfang 2023 wurde die Milchproduktion auf dem Breitenwegerhof beendet und der Betrieb für eine Verpachtung vorbereitet. Diese erfolgte zum 01.04.2023 an die Hiss Landwirtschaft und Entwicklung UG. Der Betrieb ist damit wieder auf den ursprünglichen Zustand eines mutterkuhhaltenden Betriebes zurückgeführt. Im August erfolgte notariell der Verkauf der Hofstelle des Breitenwegerhofs an Christian Hiß. Die Eigentumsübertragung wurde im Februar 2024 durch Eintragung ins Grundbuch vollzogen. Die Gesellschaft Breitenwegerhof UG & Co. KG hat den operativen Betrieb eingestellt. Sämtliche Vermögenswerte wurden im Jahr 2023 veräußert. Die Schließung der Gesellschaft wird vorbereitet.

Breitenwegerhofverwaltung UG

Im Oktober 2023 hat die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden die 25% Geschäftsanteile von Christian Hiß übernommen und ist seitdem alleinige Eigentümerin der Gesellschaft. Im Zuge der ausstehenden Schließung der Breitenwegerhof UG & Co. KG wird auch die Breitenwegerhofverwaltung UG geschlossen werden.

Regionalwert Biomanufaktur GmbH

Im Februar 2023 wurden die Gesellschafteranteile der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden an die wageswiese GmbH verkauft.

Beteiligungen, Gesellschafterdarlehen und Besitz gesamt zum 31.12.2023

in Konzessionen und ähnliche Rechte	16.373 EUR
in Sachanlagen – Grundstücke, Nutzflächen, Immobilien, BGA	146.786 EUR
Beteiligungen	334.982 EUR
Gesellschafterdarlehen	190.650 EUR
Anlagevermögen insgesamt	688.791 EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände inkl. Steuern	111.207 EUR
Bankguthaben, Kassenbestand, Rechnungsabgrenzung	99.618 EUR
Umlaufvermögen insgesamt	210.825 EUR
Vermögen insgesamt	899.617 EUR

Grundkapital

Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden hatte zum Ende des Geschäftsjahres 2023 ein Grundkapital von EUR 4.915.500, das sich auf 1108 Anteilseigner:innen aufteilte.

2.3.2 Sonstige wesentliche Geschäftsvorgänge

Aktienausgaben

Die Aktienausgabe 2022 fand vom 15.10.2022 bis 31.12.2022 statt. In das Handelsregister wurden am 15.03.2023 368 Aktien im Nennwert von insgesamt EUR 184.000 mit dem neuen Grundkapital eingetragen. Zudem wurde aus der Aktienausgabe ein Agio von EUR 39.450,00 erlöst.

F&E Projekte

Im Geschäftsjahr 2023 wurde zur Weiterentwicklung der Angebote für das Partnernetzwerk ein Förderantrag im BMAS-Programm INQA – Neue Qualität der Arbeit gestellt und bewilligt. Das Fördervolumen beträgt EUR 12.000.

INQA

Das INQA-Coaching wird von Januar bis Juni 2024 gemeinsam mit dem Organisationsentwickler Tobias Ilg durchgeführt und dient der Konzeptionierung eines Weiterentwicklungsangebotes für die Betriebe des Partnernetzwerks. Mit Hilfe des Coachings wurde das Workshopdesign

schrittweise und ergebnisoffen gemeinsam mit drei Partnerbetrieben entwickelt. Zudem wurde beim ersten Partnertreffen 2024 die Bedürfnisse aller Partnerbetriebe abgefragt. Ziel des Coachings ist es, einen Workshopprototypen zu bauen, welcher ab dem Jahr 2025 in die Partnertreffen der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden integriert wird.

2.4 Weitere Tätigkeiten des Vorstandes

Geschäftsführung

Der Vorstand der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden war im Geschäftsjahr 2023 geschäftsführend für die Tochtergesellschaften Breitenwegerhof UG & Co. KG, Breitenwegerhofverwaltung UG, die Regionalwert Immo Freiburg GmbH & Co. KG, die Regionalwert Geschäftsführungs GmbH, die Regionalwert Bio-Gastronomie GmbH und als Liquidator für die Regionalwert Biomarkt Breisach GmbH verantwortlich.

Netzwerkarbeit Regionalwert AGs

Der Vorstand nimmt an regelmäßigen digitalen Treffen und mehrfach im Jahr an Präsenztreffen der Regionalwert Impuls GmbH und der anderen Regionalwert AGs zum Zwecke des fachlichen Austausches und Abstimmung gemeinsamer Aktionen teil. Im Geschäftsjahr 2023 richtete sich der Fokus auf die Weiterentwicklung und Transformation der Geschäftsstrategie der Regionalwert AGs. In zahlreichen Treffen einzelner Regionalwert AGs, Arbeitsgruppen und Gesamttreffen wurde an der Strategie Next Regionalwert AG intensiv gearbeitet. Der Prozess läuft bis ins Geschäftsjahr 2024 hinein und ist noch nicht abgeschlossen.

2.5 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2023

siehe Anhang

2.5.1 Erläuterungen zur Bilanz 2023

Aktiva

- Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2023 EUR 899.617. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Reduktion um EUR 2.129.722.
- Neben EUR 16.373 Vermögen aus Konzessionen und Schutzrechten besteht ein Vermögen an unbebauten Grundstücken in Höhe von EUR 136.326 und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung über EUR 10.460.
- Die Beteiligungen sind mit einem Wert von EUR 334.982 in Ansatz gebracht. Die Ausleihungen sind mit EUR 190.650 bewertet.
- Es bestehen im Umlaufvermögen Forderungen aus Lieferung und Leistung und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von insgesamt EUR 111.207.
- Die im Geschäftsjahr 2022 bestehende Forderung gegenüber der Regionalwert Leistungen GmbH aus dem Verkauf des Wissens aus Richtig rechnen in der Landwirtschaft in Höhe von EUR 1.320.000 wurde im Jahr 2023 zunächst in ein Darlehen in Höhe von EUR 650.000 und eine Forderung in Höhe von EUR 670.000 aufgeteilt. Im

Zuge der Abschlusserstellung wurde das Darlehen vollständig abgeschrieben und die Forderung vollumfänglich einzelwertberichtigt.

- Der Kassenbestand betrug zum Jahresende EUR 98.857.

Passiva

- Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2023 EUR 899.617. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Reduktion um EUR 2.129.722.
- Das eingetragene Stammkapital betrug zum Jahresende EUR 4.915.500,00.
- Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresfehlbetrag aus dem operativen Geschäft von EUR 2.416.746 abgeschlossen.
- Damit ist der handelsrechtliche Verlustvortrag auf insgesamt EUR 4.597.211 gestiegen.
- In der Kapitalrücklage stehen EUR 153.875. Der Zuwachs von EUR 39.450 ist auf die Erhöhung des Agios auf EUR 125 je Aktie für Neuaktionäre und EUR 100 je Aktie für Altaktionäre seit der Kapitalerhöhung 2021 zurückzuführen.
- Es sind Rückstellungen in Höhe von EUR 294.600 gebildet. Hiervon entfallen EUR 262.500 auf das Haftungsrisiko aus der Bürgschaftsübernahme im Rahmen der Gründungsfinanzierung der Regionalwert Leistungen GmbH in Höhe von EUR 350.000 für ein Darlehen der Volksbank Breisgau-Nord. Das Risiko wurde mit 75% bewertet.
- Die Verbindlichkeiten betragen zum Jahresende EUR 130.492. Davon entfallen EUR 11.448 auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 119.043 auf die sonstigen Verbindlichkeiten. Im Wesentlichen betrifft das eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 107.800 gegenüber des Agronauten e.V. aus der Arbeitsgemeinschaft Richtig rechnen.
- Steuerverbindlichkeiten existierten zum 31.12.2023 keine.

2.5.2 Erläuterungen zur GuV 2023

- Der Jahresfehlbetrag aus dem operativen Geschäft betrug zum 31.12.2023 EUR 2.416.746.
- Die Umsatzerlöse von EUR 95.549 setzen sich zusammen aus Zinsen und sonstigen Erträgen aus verbundenen Unternehmen (EUR 31.036), Verpachtung und Vermietung (EUR 28.304), Erlöse aus Lizenzpartnerschaften und weiteren Erlösen (EUR 36.209).
- Weitere Erträge wurden durch den Verkauf von Sachanlagen der Büroinneneinrichtung (EUR 4.598) sowie durch die Auflösung von Rückstellungen (EUR 1.796) erzielt.
- Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 126.442 und setzen sich im Wesentlichen zusammen aus EUR 11.000 Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften sowie aus periodenfremden Erträgen in Höhe von 111.760. Bei Letzteren sind EUR 100.000 Darlehenstilgungen der Breitenwegerhof UG & Co. KG. Dieses Darlehen war bereits vollständig abgeschrieben.
- Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2023 betragen insgesamt EUR 2.645.421.
- Die Personalkosten im Geschäftsjahr 2023 betragen EUR 222.091; diese konnten im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr deutlich um ca. 35 % reduziert werden. Die

Personalkosten untergliedern sich in die Gehälter des Vorstandes EUR 90.000, für Mitarbeiter EUR 103.987 und für Sozialabgaben EUR 28.104.

- Die regelmäßigen Abschreibungen betragen EUR 10.871.
- Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen betragen EUR 2.049.
- Die Sofortabschreibungen geringwertige Wirtschaftsgüter betragen EUR 4.315.
- Die Raumkosten betragen EUR 44.061. Aufgrund des Umzuges der Gesellschaft nach Freiburg kam es im Jahr 2023 zu einer zeitweisen Doppelbelastung.
- Für Versicherungen sind EUR 7.116 angefallen, für Reparaturen und Instandhaltung EUR 5.029.
- Werbe- und Reisekosten sind in Höhe von EUR 29.384 angefallen. Hiervon entfallen EUR 14.214 Kosten auf die Hauptversammlung 2023.
- Die verschiedenen betrieblichen Kosten betragen EUR 370.412. Diese setzen sich zusammen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 21.410), der Bildung der Rückstellung für das Risiko der Bürgschaftsinanspruchnahme (EUR 262.500), Telefon, EDV, Bürobedarf und Fortbildungskosten (EUR 10.909), Beratungs- und Notarkosten (EUR 34.797), Buchführungs-, Lohnbuchhaltungs- und Steuerberatungskosten (EUR 6.069), Abschluss- und Prüfungskosten (EUR 18.013), Mieten für Büroeinrichtung (EUR 2.600), Lizenzen und Konzessionen (EUR 8.816) sowie sonstige Aufwendungen über EUR 5.297.
- Zu den Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen siehe gesonderter Punkt 2.5.3

2.5.3 Erläuterungen zur GuV – Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen

Der Jahresfehlbetrag resultiert neben der Rückstellung für das Risiko der Bürgschaftsinanspruchnahme (EUR 262.500) aus der Bürgschaft gegenüber der Volksbank Breisgau-Nord im Rahmen der Gründungsfinanzierung der Regionalwert Leistungen GmbH zum größten Teil aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (EUR 714.329) und aus Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens (1.226.976). Diese summieren sich auf EUR 1.941.306 und ergeben mit der Rückstellung EUR 2.203.806. Dies entspricht über 90% des Jahresfehlbetrages.

Im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses 2023 wurden sämtliche Vermögensgegenstände neu bewertet. Aufgrund der wirtschaftlichen Lagen der betreffenden Betriebe wurden in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer umfassende Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen vorgenommen. Teilweise liegen dem Vorstand der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2023 umfangreiche Forderungsverzichte (größtenteils mit Besserungsscheinen) zur Unterschrift vor. Diese betreffen die Gesellschaften Regionalwert Biomarkt Naturalia GmbH und die Regionalwert Leistungen GmbH direkt und über die Regionalwert Immo Freiburg GmbH & Co. KG die Betriebe Gärtnerei Querbeet und Regionalwert Biomarkt Naturalia GmbH indirekt.

Einzelwertberichtigungen

Es wurden Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 714.329 vorgenommen. Diese betreffen ausschließlich Forderungen gegenüber der Regionalwert Leistungen GmbH und

setzen sich zusammen aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus dem Mietkaufvertrag zur Regionalwert Leistungsrechnung in Höhe von EUR 670.000, auf Forderungen aus einem Forderungsverkauf (EUR 20.000), sowie aus sonstigen Forderungen (EUR 24.329).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lagen der betreffenden Tochtergesellschaften wurden die Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens grundlegend neu bewertet. Bei den Darlehen an Tochtergesellschaften wurden folgende Abschreibungen vorgenommen: EUR 650.000 (100%) Regionalwert Leistungen GmbH, EUR 13.500 (100%) Regionalwert Biomarkt Breisach GmbH und EUR 140.000 (100%) Regionalwert Biomarkt Naturalia GmbH.

Darüber hinaus wurden Abschreibungen bis zu einem verbleibenden Erinnerungswert von EUR 1,00 bei den Beteiligungen wie folgt vorgenommen: EUR 14.999 Geschäftsanteil Regionalwert Biomarkt Naturalia GmbH, EUR 9.374 Geschäftsanteil Regionalwert Leistungen GmbH, EUR 201.999 Kommanditeinlage Breitenwegerhof UG & Co. KG sowie EUR 197.104 Kommanditeinlage Regionalwert Immo Freiburg GmbH & Co. KG.

Bereits im Geschäftsjahr 2022 wurde die Kommanditeinlage an der Breitenwegerhof UG & Co. KG auf EUR 202.000 und die Darlehen vollständig auf EUR 0,00 abgeschrieben. Im Zuge des Verkaufs der Vermögensgegenstände des Betriebes sowie der Hofstelle hat der Betrieb Darlehen in Höhe von EUR 100.000 getilgt, die als periodenfremder Ertrag verbucht wurden. Im Gegenzug wurde die Kommanditeinlage vollständig abgeschrieben.

Die Abschreibungen der Kommanditeinlage an der Regionalwert Immo Freiburg GmbH & Co. KG wurde auf Basis einer umfassenden Bewertung sämtlicher Vermögensgegenstände der Regionalwert Immo Freiburg GmbH & Co. KG vorgenommen. Bei der Regionalwert Immo Freiburg GmbH & Co. KG mussten aufgrund der wirtschaftlichen Lagen der Betriebe Gärtnerei Querbeet und der Regionalwert Biomarkt Naturalia GmbH umfassende Wertberichtigungen vorgenommen werden, die unmittelbar Auswirkungen auf den Wertansatz der Kommanditeinlage bei der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden hatten.

Durch die eingegangenen Forderungsverzichte (größtenteils mit Besserungsscheinen) ermöglicht die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden den betroffenen Betrieben die grundsätzliche Neuaufstellung. Mit bereinigter Bilanz kann es den Betrieben gelingen, in die Zukunft zu investieren und das eigene Geschäft zu stabilisieren.

2.5.4 Erläuterungen zur Situation des Unternehmens

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich im Wesentlichen aus Sachanlagen (Grundstücke), aus Finanzanlagen (Beteiligungen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen) sowie im Umlaufvermögen aus Forderungen und dem Kassenbestand zusammen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden drei landwirtschaftliche Grundstücke an den diese bewirtschaftenden Landwirt veräußert. Der Vermögenswert ist von EUR 172.157 auf EUR 146.786 gesunken.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 sind die Finanzanlagen von EUR 1.095.993 um EUR 570.361 auf EUR 688.791 abgeschrieben. Hintergrund sind die oben genannten umfangreichen

Abschreibungen auf Beteiligungen sowie auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Abschreibungen auf die Geschäftsanteile sind bedingt durch die wirtschaftliche Situation der betreffenden Betriebe.

Die größten Veränderungen gibt es bei den Forderungen aus Lieferung und Leistung. Neben weiteren Einzelwertberichtigungen auf Forderungen wurde insbesondere die Forderung aus dem Mietlaufvertrag zur Methode „Richtig rechnen“ gegenüber der Regionalwert Leistungen GmbH einzelwertberichtigt bzw. in Teilen vollständig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Teil der Forderung (EUR 670.000) in ein Gesellschafterdarlehen umgewandelt. Dieses wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2023 vollständig abgeschrieben. Der verbleibende Teil der Forderung (EUR 650.000) wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2023 vollständig einzelwertberichtigt. Damit wurde ein wesentlicher Teil des Vermögens der Gesellschaft, der aus der Weiterentwicklung der Methode aus Richtig rechnen zur Regionalwert Leistungsrechnung resultierte, als zum jetzigen Zeitpunkt nicht werthaltig angesetzt.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft ist um EUR 2.129.722 auf EUR 899.617 gesunken und widerspiegelt die tatsächliche Vermögenslage der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2023. Etwaige stille Reserven und die geschaffenen sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Vermögen können hierbei nicht berücksichtigt werden. Der Vorstand zeigt der Hauptversammlung den Verlust des hälftigen Grundkapitals gem. §92 (1) AktG an.

Finanzlage

Die Finanzierung der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden erfolgt über Eigenkapital. Das gezeichnete Kapital beträgt zum Jahresabschluss 2023 EUR 4.915.500. In den vergangenen zwei Geschäftsjahren wurden im Rahmen der Kapitalerhöhungen Agios erzielt, die der Kapitalrücklage zugeführt wurden. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2023 EUR 153.875. Es bestehen derzeit keine langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Jedoch wurde im Zuge der Ausgründung und Finanzierung der Regionalwert Leistungen GmbH eine Bürgschaft gegenüber der Volksbank Breisgau-Nord in Höhe von EUR 350.000 übernommen. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Regionalwert Leistungen GmbH wurde das Risiko der Inanspruchnahme aus der Bürgschaft mit 75% bewertet und erstmalig eine entsprechende Rückstellung verbucht. Darüber hinaus besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 107.800 gegenüber des Agronauten e.V., die wiederum aus der Zusammenarbeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft zum Forschungsprojekt „Richtig rechnen“ in den Jahren 2017 bis 2019 resultiert.

Aufgrund der hohen Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen ist der Bilanzverlust auf EUR 4.597.212 angewachsen. Daraus ergibt sich ein Eigenkapital von noch EUR 472.163. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 52,5% gegenüber 88% im Vorjahr. Die Fremdkapitalquote beträgt 47,3% gegenüber 5,8% im Vorjahr. Der deutliche Anstieg der Fremdkapitalquote ist zurückzuführen auf die hohen Rückstellungen sowie auf die hohen Wertberichtigungen im Anlage- und Umlaufvermögen.

Kurz- bis mittelfristig wurden die Finanzierungsbedarfe in der Vergangenheit über die Ausgabe von neuen Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen gedeckt. Hierdurch wurde die Liquidität sichergestellt und konnte das operative Geschäft finanziert werden. Durch die Organisation des Netzwerkes und die Betreuung und das Controlling der Beteiligungen entstehen notwendigerweise laufende Verwaltungskosten, deren Deckung derzeit nicht aus Umsatzerlösen erfolgt. Aufgrund der gesellschaftlichen Unsicherheiten und der bereits in der Vergangenheit

spürbaren Zurückhaltung bei der Durchführung von Aktienaussgaben aller Regionalwert AGs in den letzten Jahren ist sowohl im Geschäftsjahr 2023 als auch in den folgenden Geschäftsjahren eine Finanzierung der Gesellschaft aus Kapitalerhöhungen nicht realistisch.

Für die Geschäftsjahre 2022 bis 2027 war die Finanzierung der Gesellschaft und damit die Finanzierung des Neuaufbaus des Geschäftsmodells im Wesentlichen aus den Zahlungen aus dem Mietkaufvertrag mit der Regionalwert Leistungen GmbH geplant. Durch das Ausbleiben der Zahlungen aus dem Mietkaufvertrag mit der Regionalwert Leistungen GmbH fehlen wesentliche Finanzierungsbausteine für die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden.

Im Rahmen der Konsolidierung der Vermögenswerte wurden und werden daher nicht wertragende Vermögenswerte veräußert, wodurch liquide Mittel für den operativen Betrieb und die Neuausrichtung der Gesellschaft generiert werden können. Dies führt zu einem Abschmelzen des Anlagevermögens der Gesellschaft. Mit den freigesetzten Mittel wird das künftige Geschäftsmodell entwickelt und umgesetzt, sodass über die neuen Erlösbausteine laufende Erträge realisiert werden können.

Kurz- bis mittelfristig ist die Planung und Sicherstellung der Liquidität die größte Herausforderung im operativen Geschäft. Dies auch mit Blick auf etwaige und unerwartete Finanzierungsbedarfe der Tochterunternehmen.

Ertragslage

Vor dem Hintergrund erneuter umfangreicher Wertberichtigungen ist der Verlustvortrag im Geschäftsjahr 2023 um den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2.416.746 auf nunmehr EUR 4.597.212 gestiegen. Nachdem im Geschäftsjahr 2021 das Wissen zu Methoden und Instrumenten zur Nachhaltigkeitsbilanzierung für EUR 1.500.000 an die Regionalwert Leistungen GmbH verkauft wurde, musste die daraus resultierende Forderung gegenüber der Regionalwert Leistungen GmbH aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 vollständig wertberichtigt werden.

Die Kostensituation der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden wurde mit Blick auf die laufenden Verwaltungskosten in den vergangenen zwei Jahren auf ein der Komplexität der Gesellschaft angepasstes Niveau gebracht. Bereinigt um Sondereffekte (Notarkosten, Umzug der Geschäftsstelle, außerplanmäßige Abschreibungen und Forderungsverluste) und unter Außerachtlassung der Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, der Abschreibungen auf Finanzanlagen und der Rückstellungen betragen die jährlichen Verwaltungskosten der Gesellschaft ca. EUR 375.000. Auf der Aufwandsseite sind die Personalkosten der größte Kostenblock (EUR 222.091).

Die Herausforderung der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden liegt in der Verbesserung der Erlössituation. Den laufenden Verwaltungskosten stehen, bereinigt um Sondereffekte, ca. EUR 75.000 Erlöse gegenüber. Die Erlöse der Gesellschaft müssen deutlich ausgebaut werden. Die künftigen Erlösbausteine sind erstens Einnahmen aus Lizenzpartnerverträgen, zweitens Einnahmen aus eigenen Produkten, Dienstleistungen und Beratungsangeboten sowie drittens Einnahmen aus dem Beteiligungs- und Finanzierungsgeschäft.

Bereits im Geschäftsjahr 2022 wurden Lizenzpartnerverträgen mit den bestehenden Partnerbetrieben geschlossen. Sowohl im Geschäftsjahr 2022 als auch im Geschäftsjahr 2023 konnten das Netzwerk der Partnerbetriebe weiter ausgebaut und in diesem Zuge weitere Lizenzpartnerverträge abgeschlossen werden. Im Geschäftsjahr 2022 konnten bereits EUR 15.784 Erlöse aus Lizenzpartnerschaften realisiert werden. Diese Erlöse wurden im Geschäftsjahr

2023 um 37% auf EUR 21.676 erhöht. Im Geschäftsjahr 2024 werden die Erlöse aus Lizenzpartnerschaften auf bis zu EUR 30.000 steigen. Die Erlöse aus den Lizenzpartnerverträgen reichen nicht aus, um die Netzwerkarbeit der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden zu finanzieren. Das bisherige Lizenzvertragsmodell soll in den Jahren 2024/2025 weiterentwickelt werden. Inhaltlich wird das Lizenzvertragsmodell stärker leistungsorientiert ausgerichtet und mehr bezahlte Beratungsbausteine umfassen. Darüber hinaus soll die Netzwerkarbeit in den Regionen zukünftig stärker durch Fördermittel finanziert werden. Hierzu wird eine gemeinnützige Geschäftseinheit aufgebaut, um die Eigenbeteiligung möglichst gering zu halten.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten die Erlöse aus Zinsen deutlich gesteigert werden. Bereinigt um die wiederum wertberichtigten Zinsen aus Darlehen an die Regionalwert Leistungen GmbH, sind die gestiegenen Zinserträge auf die Konsolidierung bestehender Darlehensverträge und auf die Anpassung von Zinssätzen zurückzuführen. Das Beteiligungs- und Finanzierungsgeschäft wird seit einiger Zeit grundlegend überarbeitet. In den Geschäftsjahren 2022 bis 2024 hat sich die Gesellschaft von nicht werttragenden Vermögensbestandteilen getrennt. Die Investitionsstrategie für die Geschäftsjahre ab 2025 wird im Geschäftsjahr 2024 erstellt.

Kurzfristig werden Erlöse aus eigenen Produkten, Dienstleistungen und Beratungsangeboten angestrebt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden erste Produkte entwickelt, wovon der RegioStar ab Mitte Mai auf den Markt kommen wird. Die Produkte zielen auf kleine und mittlere Unternehmen außerhalb der Land- und Ernährungswirtschaft in der Region Freiburg-Südbaden. Die Produkte haben das Ziel, Leistungen der Partnerbetriebe der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden an Unternehmen aus der Region zu verkaufen. Dabei werden Deckungsbeiträge sowohl bei den Partnerbetrieben als auch bei der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden realisiert. Darüber hinaus werden Beratungsangebote für Partnerbetriebe und für weitere Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft entwickelt. Ein Beratungsauftrag im Volumen von EUR 50.000 wurde im Geschäftsjahr 2023 angebahnt und im März 2024 zum Teil beauftragt.

Situation bei den Tochtergesellschaften und Partnerbetrieben

Die Geschäftsentwicklung bei den Tochtergesellschaften und Partnerbetrieben muss auch im Geschäftsjahr 2023 differenziert betrachtet werden. Die teilweise dramatischen Umsatzeinbrüche betreffen vor allem den Bio-Fachhandel sowie die ökologisch wirtschaftenden Erzeugerbetriebe. Die im Geschäftsjahr 2022 begonnene Marktberreinigung setzt sich auch im Jahr 2023 fort. Alle Partnerbetriebe kämpfen darüber hinaus weiterhin mit Fachkräftemangel und den gestiegenen Energie- und Personalkosten.

Der Bio-Lebensmitteleinzelhandel und -großhandel hat die Auswirkungen der Veränderungen des Einkaufsverhaltens der Bürger:innen auch im Geschäftsjahr 2023 am deutlichsten gespürt. Der Regionalwert Biomarkt Naturalia musste umfangreich durch Gesellschafterdarlehen nachfinanzieren, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Der Umsatz in der Branche hat sich nur leicht und auf niedrigem Niveau stabilisiert. Sowohl der Großhandel als auch der Fachhandel stehen vor einer gewaltigen Transformation, bei der das bisherige Geschäftsmodell grundlegend in Frage gestellt ist und sehr schnell weiterentwickelt werden muss. Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden begleitet diesen Transformationsprozess sowohl einzelbetrieblich im Regionalwert Biomarkt Naturalia durch die Umstellung auf ein gemeinschaftsbasiertes Konzept sowie auf Branchenebene durch ein Beratungsprojekt mit den beiden Großhändlern.

In der Gastronomie hingegen sind die Umsätze weiter angestiegen, die Belastung bei den Mitarbeiter:innen und Geschäftsführer:innen war jedoch auf einem sehr hohen Niveau. Neben

diesen Herausforderungen musste die Regionalwert Bio-Gastronomie GmbH (Restaurant Adelhaus) im Jahr 2023 einen zweifachen Wechsel in der Geschäftsführung verkraften und wird unter der kommissarischen Führung des Vorstandes der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden seit November 2023 grundlegend neu aufgestellt.

Bei den landwirtschaftlichen Erzeugern zeigten sich weitere Umsatzrückgänge und ein deutlich verändertes Kaufverhalten der Konsument:innen. Die Direktvermarktung ist anspruchsvoller und die Preissensibilität der Kund:innen größer geworden. Die Gärtnerei Querbeet ist durch die Kombination vieler Faktoren (Betriebszukauf, Hallenbau, Corona, Umsatzeinbrüche, Unglücksfall auf dem Betrieb) in wirtschaftliche Schieflage geraten. Gemeinsam mit dem Vorstand der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden und dem Hauptfinanzierer GLS Bank arbeitet der Betriebsinhaber Jannis Althaus an der künftigen Aufstellung des Betriebes. Im ersten Halbjahr 2024 werden von der Gärtnerei zur weiteren Finanzierung Genussrechte ausgegeben.

3 Risikobericht 2023

3.1 Risiken – finanzwirtschaftlich

Die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Geschäftsrisiken aus der Vermögens-, Finanz- und Ertragsperspektive beschreiben die allgemeinen Risiken der Gesellschaft, die wiederum aus dem Geschäftsmodell resultieren. Sie wirken jeweils aufeinander ein und können sich gegenseitig verstärken. Im operativen und strategischen Geschäft muss sämtlichen Risikobereichen gemeinsam und ganzheitlich begegnet werden. Aus den Geschäftsergebnissen 2023 ist erkennbar, dass für die Gesellschaft hauptsächlich folgende finanzielle Risiken bestehen:

- Ausfallrisiko bei Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen bei verbundenen Unternehmen (Vermögensrisiken)
- Risiken hinsichtlich Liquidität und Kapitalakquise (Finanzrisiken)
- Erträge aus den Beteiligungsbetrieben (Ertragsrisiken)

Ausfallrisiko bei Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen bei verbundenen Unternehmen (Vermögensrisiken)

Bei den Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen der Partnerbetriebe besteht ein grundsätzliches Ausfallrisiko. Im Geschäftsjahr 2023 wurden erneut höhere Wertberichtigungen und Abschreibungen sowohl bei den Forderungen gegenüber Partnerbetrieben als auch bei Beteiligungen und Ausleihungen vorgenommen. Unkalkulierbare Geschäftsentwicklungen wie beispielsweise der kurzfristige Weggang von Betriebsleiter:innen und Geschäftsführer:innen, oder allgemeine Wirtschaftsentwicklungen wie Energieknappheit, Pandemien, o.ä. sind – neben allgemeinen Branchenrisiken – beeinflussende Faktoren. Hinzu kommen unternehmerische Fehleinschätzungen und Fehlentscheidungen, die zu einem Ausfall bei Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen führen können.

Konkret hat sich das bereits im Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2022 benannte Einzelrisiko aus der Forderung gegenüber der Regionalwert Leistungen GmbH im Geschäftsjahr 2023 realisiert. Sowohl die Beteiligung an der Regionalwert Leistung GmbH als auch sämtliche Forderungen gegenüber der Regionalwert Leistungen GmbH mussten im Zuge der Bewertung der Gesellschaft vollständig wertberichtigt werden. Darüber hinaus besteht das Risiko der Inanspruchnahme aus der Bürgschaft, die die Regionalwert AG Freiburg Südbaden gegenüber der Volksbank Breisgau-Nord im Rahmen der Gründungsfinanzierung der Regionalwert Leistungen GmbH übernommen hat. Das Bürgschaftsrisiko beträgt insgesamt EUR 350.000. Im Jahresabschluss 2023 wurden vorsorglich 75% dieser Bürgschaftssumme (EUR 262.500) in die Rückstellungen eingestellt. Im Falle einer Inanspruchnahme der Bürgschaft muss auch das verbleibende Risiko in Höhe von 25% (EUR 87.500) eingebucht werden.

Ein weiteres Einzelrisiko besteht bei der Regionalwert Immo Freiburg GmbH und Co. KG. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Kommanditeinlage darum bereits auf einen Wert von EUR 50.000 abgeschrieben. Aufgrund diverser Abhängigkeiten der Geschäftsentwicklung der Regionalwert Immo Freiburg GmbH und Co. KG von Geschäftsentwicklungen der mit ihr verbundenen Betriebe (Gärtnerei Querbeet, Regionalwert Biomarkt Naturalia GmbH) besteht ein grundsätzliches Ausfallrisiko auch für die verbleibende Höhe der Kommanditeinlage.

Im Rahmen der Schließung der Gesellschaften Regionalwert Biomarkt Breisach GmbH, Breitenwegerhof UG & Co. KG und der Breitenwegerhofverwaltung UG können grundsätzlich weitere Transaktionskosten entstehen, die bisher nicht berücksichtigt sind.

Ein weiteres Einzelrisiko besteht hinsichtlich der Beteiligung sowie der Darlehen an die Regionalwert Bio-Gastronomie GmbH (Restaurant Adelhaus). Der Betrieb hat während der Corona Pandemie Coronahilfen beantragt und in Höhe von EUR 324.133 erhalten. Die Schlussabrechnung der Coronahilfen wird derzeit erstellt. Die Höhe etwaiger Rückzahlungsforderungen kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden.

Dem allgemeinen Ausfallrisiko kann nur durch ein konsequentes Controlling der Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen begegnet werden. Hierzu werden regelmäßig Gespräche mit den Partnerunternehmen geführt, betriebswirtschaftliche Auswertungen analysiert und gemeinsam besprochen sowie teilweise operative und strategische Entscheidungen abgestimmt. Bei Bedarf und in kritischen Situationen übernimmt der Vorstand der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden zudem Geschäftsführungstätigkeiten bei Partnerbetrieben. Mittelfristig werden die Risiken durch den Umbau des Beteiligungsgeschäfts reduziert.

Liquidität und Kapitalakquise (Finanzrisiken)

In der Finanzierung des laufenden operativen Geschäfts und damit in der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität liegt ein wesentliches Risiko der Arbeit der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden. Der Ausfall von Forderungen kann kurzfristig zu Liquiditätsengpässen führen.

Im Geschäftsjahr 2023 ist ein wesentliches Liquiditätsrisiko eingetreten. Die Regionalwert Leistungen GmbH konnte die Forderungen aus dem Mietkaufvertrag in Höhe von EUR 210.000, fällig am 01.07.2023, sowie weitere Forderungen in Höhe von ca. EUR 45.000 nicht bedienen. Dies führt zu einem unmittelbaren Liquiditätsengpass der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden. Vorsorglich dieses Risikos wurden durch den Vorstand der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden bereits im Vorfeld Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft eingeleitet.

Ein weiteres Liquiditätsrisiko aus der Geschäftsverbindung mit der Regionalwert Leistungen GmbH besteht in der Inanspruchnahme aus der gegenüber der Volksbank Breisgau-Nord übernommenen Bürgschaft im Rahmen der Ausgründung der Regionalwert Leistungen GmbH. Die Bürgschaft in Höhe von EUR 350.000 sichert ein Darlehen der Volksbank Breisgau-Nord an die Regionalwert Leistungen GmbH in Höhe von EUR 450.000 ab. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Regionalwert Leistungen GmbH wurde dieses Risiko bereits mit 75% im Rahmen einer Rückstellung berücksichtigt. Ungeachtet der Rückstellung besteht ein sehr hohes Liquiditätsrisiko aus der möglichen Inanspruchnahme der Bürgschaft durch die Volksbank Breisgau-Nord.

Es bestehen weiterhin grundsätzliche Liquiditätsrisiken, die unmittelbar aus den wirtschaftlichen Lagen der Tochtergesellschaften resultieren. Im Falle einer Insolvenz eines verbundenen Unternehmens könnten seitens der Insolvenzverwaltung Rückforderungen an die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden entstehen. Beispielsweise könnten erhaltene Leistungen im Rahmen von Darlehenstilgungen, Bedienung von Forderungen oder Leistungen aus Mietkaufverträgen rückgefordert werden. Eine solche Rückforderung hätte unmittelbar Auswirkungen auf die Liquiditätssituation der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist auch im Geschäftsjahr 2024 angespannt. Die Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität hat daher oberste Priorität bei der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden. Die Sicherung der Liquidität erfolgt derzeit einerseits durch die Veräußerung von nicht wertragenden Vermögensgegenständen

sowie andererseits durch die Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Beratungsangeboten. Eine Liquiditätssicherung durch die Ausgabe neuer Aktien ist derzeit nicht geplant. Zuvor muss das Geschäftsmodell der Gesellschaft aufgebaut und gesichert werden.

Erträge aus den Beteiligungsbetrieben (Ertragsrisiken)

Die Regionalwert AG Freiburg investierte in der Vergangenheit bewusst in kleine und mittlere Betriebe der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft, um die Betriebsvielfalt in der Region zu erhalten. Sie geht davon aus, dass eine Vielzahl von Betrieben der Wertschöpfungskette die regionale Versorgungssicherheit eher erhalten können als große globale Strukturen. Die kleinen und vielfältig geführten Betriebe verzeichnen gewöhnlich eine niedrigere Kapitalrentabilität als große spezialisierte Betriebe. Besonders in der Landwirtschaft kann der hohe Kapitalbedarf nur schwer erwirtschaftet werden.

Die niedrige Kapitalrentabilität in Kombination beispielsweise mit einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld sorgt für geringe oder gar ausfallende Umsätze aus Zinsen, Pachten, Vorabgewinnen oder Erträgen aus Beteiligungen auf Seiten der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden. Der Vorstand der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden rechnet kurzfristig nicht mit einem signifikanten Anstieg von Erträgen aus Beteiligungen.

Durch die angespannte wirtschaftliche Lage derjenigen Betriebe, bei denen die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden mit Darlehen investiert ist, haben sich bereits im Geschäftsjahr 2023 Ertragsrisiken materialisiert. Diese betreffen die Abschreibung der Gesellschafterdarlehen an die Regionalwert Leistungen GmbH (EUR 650.000) und an die Regionalwert Biomarkt Naturalia GmbH (EUR 140.000), die wiederum in Forderungsverzichten begründet liegen. Durch die Forderungsverzichte fallen künftige Zinserträge aus. Im Jahresabschluss 2023 verbleiben drei Darlehenspositionen gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Gesellschafterdarlehen an die Regionalwert Bio-Gastronomie GmbH (Restaurant Adelhaus) ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und der bereits oben genannten potenziellen Rückzahlungsforderungen aus Coronahilfen unbestimmt risikobehaftet.

Die Kooperation im Netzwerk, der gegenseitige Austausch von Wissen und Fähigkeiten, die unternehmerische Begleitung und Unterstützung durch die Regionalwert AG Freiburg, regelmäßige Partnertreffen und zahlreiche weitere konkrete Unterstützungsmaßnahmen beispielsweise durch Öffentlichkeitsarbeit und individuelle Betriebsberatungen können diesen Risiken entgegenwirken. Durch die Zusammenarbeit entstehen – auch finanzielle – Mehrwerte, die der einzelne Betrieb allein nicht realisieren kann. Hieraus können, wenn auch geringe, Rückflüsse in der Zukunft entstehen.

Den Ertragsrisiken kann seitens der Regionalwert AG Freiburg durch den Fokus auf alternative Umsatzerlöse begegnet werden. Hierzu zählen insbesondere die Erlöse aus Lizenzpartnerschaften, die Erlöse aus dem Verkauf eigener Produkte und Dienstleistungen sowie durch bezahlte Beratungsaufträge.

3.2 Risiken – sozial-ökologisch-regionalwirtschaftlich

Die Regionalwert AG leistet bundesweit Pionierarbeit beim Aufbau und Erhalt regionaler Wertschöpfungsräume. Es bestehen besondere Risiken bei der Regionalwert AG bzw. innerhalb des Netzwerks der Partnerbetriebe, die mit dem Ziel der Erstellung einer finanziell, sozial und ökologisch stabilen Regionalwirtschaft einhergehen. Hierzu zählen unter anderem:

- Arbeitsbelastung
- Wissenserhalt und Ausbildung
- Energie und Ressourcenverbrauch
- Zusammenarbeit im Netzwerk

Arbeitsbelastung

Die Unternehmen und Betriebe der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden arbeiten mit der Ernährungswirtschaft alle in einem sehr arbeitsintensiven Bereich. In der Regel sind Partnerbetriebe kleine Betriebe mit einem geringen Mitarbeiterstamm. Häufig sind die Betriebsleiter:innen diejenigen, die Arbeitsspitzen auffangen, bei Personalknappheit einspringen, Mehrarbeit leisten und natürlich auch die Verantwortung – wirtschaftlich und sozial – tragen. Dies sorgt regelmäßig für eine starke Belastung der verantwortlichen Personen.

Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden versucht, langfristig die Partnerbetriebe durch geeignete Maßnahmen zu begleiten und zu unterstützen, insbesondere durch Vermarktungshilfen, Marketing, Zuhören in schwierigen Situationen, Unterstützung bei der Suche nach Betriebsleiterpartner:innen, Unterstützung bei der Interpretation finanzieller Geschäftsergebnisse, Hilfe bei der Erstellung von Betriebskonzepten, Unterstützung in der Gründungsphase und in schwierigen betrieblichen Situationen.

Auch bei der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden selbst ist die Arbeitsbelastung ein hohes Risiko. Die gesamte operative und strategische Kernarbeit wird durch vier Mitarbeiter:innen (knapp drei Vollzeitäquivalente) gestemmt. Aufgrund der Komplexität der Themen und der Vielfalt der Herausforderungen gelingt dies nur durch den unermüdlichen Einsatz aller Beschäftigten und des Vorstandes. Darüber hinaus ist der Vorstand stark belastet durch die teilweise Übernahme der Geschäftsführung von Tochtergesellschaften.

Wissenserhalt und Ausbildung

Die Ausbildung in den Betrieben der gesamten Wertschöpfungskette ist ein wichtiger Faktor zur Sicherung der regionalen Nahrungsmittelversorgung. Aus Sicht der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden ist das Angebot von Ausbildungsmöglichkeiten sowohl bei der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden als auch bei den Partnerbetrieben nicht genügend. Hieraus entstehen Risiken beim Wissenserhalt und bei der Beibehaltung der Innovationskraft der Betriebe. Diese Risiken zeigen sich besonders bei der Regelung von Nachfolgen und bei der Suche nach Mitarbeiter:innen, die in den jeweiligen Betrieben Verantwortung übernehmen können und wollen. Mit Blick auf die zunehmende Personalknappheit ist dieses Risiko im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Die Pandemie hat diese Entwicklung zudem verstärkt.

Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden wird Ausbildungsmöglichkeiten in der Geschäftsstelle prüfen und nach Möglichkeit zukünftig einen Ausbildungsplatz vergeben, insofern die Voraussetzungen hierfür gegeben sind. Bei Partnertreffen und auf den Gesellschafterversammlungen der Betriebe wird auf die Notwendigkeit der Steigerung der Ausbildungskapazitäten hingewiesen.

Energie und Ressourcenverbrauch

Im gesamten Netzwerk stellen hohe Energiekosten und Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern hohe Risiken aus Abhängigkeit von Energielieferanten dar. Die hohen Stromkosten belasten die Betriebe, die nicht aus eigenen Quellen Energie erzeugen, teilweise sehr stark. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe aus.

Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden wird in den kommenden Jahren einen stärkeren Fokus auf die Risiken aus Energie- und Ressourcenverbrauch legen und – sowohl betriebspezifisch als auch übergreifend – Lösungsansätze gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern erarbeiten.

Zusammenarbeit im Netzwerk

Die Zusammenarbeit im Netzwerk ist größtenteils abhängig von den Motivationen und Handlungen einzelner Betriebe und deren Betriebsleiter:innen. Hierin stecken Risiken, die Kontinuität und personenunabhängige Belastbarkeit der Zusammenarbeit betreffend. Durch den Weggang engagierter Betriebsleiter:innen und/oder Mitarbeiter:innen besteht das Risiko, dass gelebte Zusammenarbeit wegbricht.

Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden begegnet diesem Risiko auf unterschiedlichen Ebenen. Durch die Netzwerkarbeit, durch den persönlichen Austausch im Gespräch des Vorstandes mit Betriebsleiter:innen, durch regelmäßige Partnertreffen und verbindliche Vereinbarungen wird der Zusammenhalt im Netzwerk gefestigt. Darüber hinaus will die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden Strukturen schaffen, die Zusammenarbeit unabhängig persönlicher Beziehungen ermöglichen und fördern, sodass jeder beteiligte Betrieb Vorteile und Mehrwerte daraus erzielt.

Im Rahmen eines Ende 2023 gestarteten Beratungsprojektes werden Inhalte und Ausrichtung der Partnertreffen sowie Weiterbildungsangebote für die Partnerbetriebe der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden entwickelt. Das Förderprojekt findet im Rahmen der INQA-Förderung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales statt.

3.3 Risiken – gesamtgesellschaftlich

Die vergangenen Jahre haben eindrücklich Risiken in der Land- und Ernährungswirtschaft aufgedeckt, deren Beachtung die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden schon seit ihrer Gründung fordert. Im Wesentlichen sind dies die folgenden Risiken:

- Zusammenbruch globaler Lieferketten
- Inflation
- Bildung und Wissen

Zusammenbruch globaler Lieferketten

Der Zusammenbruch globaler Lieferketten während der Pandemie hat an unterschiedlichen Stellen Versorgungslücken in der regionalen Produktion aufgezeigt, die dringend behoben werden müssen. Die Fülle in den Regalen der Supermärkte und auf Märkten täuscht über die dahintersteckenden Risiken hinweg. Grenzschießungen, ein eingeschränkter Warenverkehr, steigende Preise und vieles mehr haben gezeigt, wie fragil unsere Versorgungswirtschaft aufgebaut ist. Für die Betriebe der Regionalwert AG Freiburg-Südbaden geht dieses Risiko mit

drohenden Umsatzrückgängen einher, weil bestimmte Handelswaren nicht verfügbar sind oder die Verbraucher:innen auf alternative Bezugsquellen ausweichen.

Die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden will die regionale Produktion und Versorgung mit Lebensmitteln stärken. Die Unterstützung und Begleitung landwirtschaftlicher Erzeuger und der Aufbau von kalkulierbaren Absatzchancen sind entscheidend für eine Sicherstellung regionaler Produktion in den Bereichen, in denen es möglich und geboten ist. Gleichzeitig muss das Bewusstsein für diese Risiken und Probleme in der Gesellschaft geschaffen und ausgebaut werden. Durch Vorträge, Bildung und Ausbildung, durch die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Akteuren leistet die Regionalwert AG Freiburg-Südbaden hierbei einen wichtigen Beitrag.

Inflation

Hohe Preissteigerungen in den vergangenen Jahren in sämtlichen Lebensbereichen verschieben die Ausgabepreferenzen und -möglichkeiten der Verbraucher:innen. In der ökologischen Produktion und Vermarktung regional erzeugter Lebensmittel ist dies auch im Geschäftsjahr 2023 deutlich spürbar. Bei ohnehin eher geringen Erträgen wirken sich Umsatzrückgänge unmittelbar auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe aus und gefährden teilweise gar deren Existenz.

Durch einen starken Schulterschluss zwischen Betrieben und Verbraucher:innen können wir diesem Risiko entgegenwirken. Den Betrieben ein Gesicht geben und gemeinsam die Vermarktung und die Öffentlichkeitsarbeit organisieren ist dabei nur ein Schritt. Darüber hinaus stehen wir für faire Löhne ein, schaffen über das Konstrukt der Regionalwert AG einen Ausgleich innerhalb der Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft und unterstützen einzelne Betriebe finanziell. Wir stärken und bilden zudem die Verantwortung der Unternehmerinnen und Unternehmer aus, unternehmerische Lösungen im Umgang mit Änderungen beim Konsumverhalten aufgrund Preissteigerungen zu finden.

Bildung und Wissen

Das Nichtwissen über landwirtschaftliche Produktion und deren Herausforderungen nimmt zwangsläufig und stetig mit dem Wandel in eine Dienstleistungsgesellschaft zu. Der Abstand zur landwirtschaftlichen Produktion hat dabei ein Ausmaß erreicht, dass er weite Teile der jungen Generationen umfasst. Das Nichtwissen über den Wert landwirtschaftlicher Leistungen kann dazu führen, dass Konsumententscheidungen unreflektiert und zu Gunsten einer anfälligen und scheinbar kostengünstigeren globalen Lieferkette getroffen werden. Es kann auch dazu führen, dass der Arbeit und Ausbildung in der Land- und Ernährungswirtschaft geringere Stellenwerte zugemessen werden. Es kann schließlich zu einem weiteren Rückgang und Wegfall regionaler Produktion führen und damit große Abhängigkeiten von überregionalen Lieferketten erzeugen.

Mit der Arbeit der Regionalwert AG und vor allem mit der Vernetzung und in Zusammenarbeit mit anderen regionalen Akteuren ist viel Anstrengung nötig, um dieses Risiko auszugleichen. Die Bildungsaufgabe sehen wir auch bei der Regionalwert AG, eine Lösung ist noch nicht erarbeitet. Der Vorstand wird die kommenden Jahre einen stärkeren Fokus auf Bildung und Wissensvermittlung legen und gemeinsam mit weiteren regionalen Akteuren und den Partnerbetrieben Lösungsansätze ausarbeiten und in die Praxis bringen.

4 Anhang: Auszug aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Regionalwert AG Freiburg-Südbaden, Freiburg im Breisgau
Bilanz zum 31.12.2023
AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		16.373,00	24.629,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	136.326,18		165.615,68
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.460,00		6.541,00
		146.786,18	172.156,68
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	334.982,00		760.993,17
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	190.650,00		335.000,00
		525.632,00	1.095.993,17
Summe Anlagevermögen		688.791,18	1.292.778,85
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.865,09		1.383.043,37
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.398,94		42.936,59
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 33.398,94 (EUR 36.027,25)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	57.943,38		99.943,75
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 5.000,00 (EUR 5.000,00)			
		111.207,41	1.525.923,71
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		98.856,58	209.903,04
Summe Umlaufvermögen		210.063,99	1.735.826,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		761,34	733,20
		899.616,51	3.029.338,80

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.915.500,00	4.731.500,00
II. Kapitalrücklage		153.875,00	114.425,00
III. Bilanzverlust		4.597.211,94	2.180.465,58
- davon Verlustvortrag EUR 2.180.465,58 (EUR 1.317.405,70)			
Summe Eigenkapital		472.163,06	2.665.459,42
B. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0,00	188.425,00
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		294.600,00	23.400,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		109,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 109,20)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.448,00		19.738,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.448,00 (EUR 19.738,28)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		22.380,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 22.380,00)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	119.043,68		109.826,90
- davon aus Steuern EUR 8.355,48 (EUR 2.176,90)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.238,20 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 119.043,68 (EUR 109.826,90)			
		130.491,68	152.054,38
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.361,77	0,00
		899.616,51	3.029.338,80

Regionalwert AG Freiburg-Südbaden, Freiburg im Breisgau
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		95.548,75	85.194,48
2. Gesamtleistung		95.548,75	85.194,48
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	4.598,11		43.520,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.795,55		6.000,00
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	126.441,60		225.634,29
		132.835,26	275.154,29
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		13,20-	0,66-
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	193.987,42		295.870,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 100,02 (EUR 286,36)	28.103,51		48.921,04
		222.090,93	344.791,63
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 2.049,00 (EUR 0,00)	17.235,07		4.050,49
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	2.563,95		27.947,70
		19.799,02	31.998,19
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	44.061,17		34.369,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	7.115,87		6.178,86
c) Reparaturen und Instandhaltungen	5.029,01		2.091,74
d) Fahrzeugkosten	172,00		0,00
e) Werbe- und Reisekosten	29.383,54		37.850,66
f) verschiedene betriebliche Kosten	370.412,05		84.094,15
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5.512,50		52.538,69
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	714.328,63		0,00
Übertrag	1.176.014,77-	13.492,74-	217.123,10- 16.440,39-

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	1.176.014,77-	13.492,74-	16.440,39- 217.123,10-
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>50,00</u>	1.176.064,77	<u>13.723,66</u> 230.846,76
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		179,18	0,00
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.226.976,17	615.395,83
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 1.226.976,17 (EUR 615.395,83)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		321,75	309,30
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 299,42)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2,29	0,22-
12. Ergebnis nach Steuern		2.416.678,54-	862.992,06-
13. sonstige Steuern		67,82	67,82
14. Jahresfehlbetrag		2.416.746,36	863.059,88
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		2.180.465,58	1.317.405,70
16. Bilanzverlust		4.597.211,94	2.180.465,58